

Bronschhofen und Wil

Die Tatsache, dass Bronschhofen heute eine eigene politische Gemeinde bildet, hängt zweifelsohne stark mit der damals doch schon über 300-jährigen Geschichte des Schneckenbundes zusammen. Trotz der bewussten Unterscheidung zwischen dem oberen (Ortskreis Rossrüti) und unteren (Ortskreis Bronschhofen) Schneckenbund verstand man sich als zusammengehörig, als eine Gemeinde. Nur vor diesem Hintergrund ist es zu verstehen, dass die Bewohner des Schneckenbundes sich entschieden wehrten, als sie 1803 der Gemeinde Wil zugeschlagen wurden. Nach langen Verhandlungen und vielen Bittschriften wurde der Schneckenbund im Juni 1804 zur selbständigen Gemeinde erklärt – mit Versammlungsort Bronschhofen. Die Grundlage für diese Einteilung bildete Artikel 2 des Gesetzes, der besagte: «Jede Kirchhöri oder Pfarrey bildet ordentlicher Weise eine politische Gemeinde, in so fern sie circa 1000 Seelen oder darüber hat.» Bereits am 26. Oktober 1803 hatten sich die Bronschhofer soweit gefasst, dass sie an den Regierungsrat ein Bittgesuch um «Absönderung» von der Stadt Wil stellten und um Einteilung in eine eigene Gemeinde baten. Darin wird zuerst recht allgemein festgehalten, dass, obwohl Friedensrichter und Kreisammann Reutty auf beiden Seiten um Verständnis für dieses Vorgehen warb, der Widerwillen gegen die Vereinigung beiderseits gross sei. Verschiedene Ausserungen von Stadtbürgern liessen darauf schliessen, dass kein gutes Einverständnis und keine Harmonie herrschen würden. Ein wichtiger Punkt sei auch die Tatsache, dass sehr viele Gemeindebürger nach Wil, vor allem an die Stadt-Amter, abgabepflichtig seien, was einem harmonischen Miteinander nicht förderlich sei, «mit einem Worth, die Verhältnis der Statt und Land sind nicht vereinbarlich». Aus diesen Gründen, «... Bürger Regierungs Räthe, gelangen an dieselben, mit dem vollsten Zutrauen, sie nachdrücklichst anzusuchen, das bemerkter Ober und untrer Schnecken-Bunt, von der politischen Gemeinde Wyll getrennt werden möchte, und dieser für sich selbst eine Gemeint auszumachen dürfte, wo auf solche und zu verstehen dem Verhältnis gemäss ordnungsliebende, und den Gesezen frönende Bürger ausfündig gemacht werden könnten.»

Am 23. Juni 1804 wurde vom Grossen Rat des Kantons St. Gallen die Trennung bestätigt. Für mehr als 10 Jahre lautete die Bezeichnung «Gemeinde Schneckenbund», erst 1817 erfolgte die Umbenennung in «Gemeinde Bromshofen».